

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Gebrauchsanweisung vor dem Gebrauch bitte sorgfältig lesen.
- Gebrauchsanweisung genau beachten. Der Anwender muss die Anweisungen vollständig verstanden haben und muss diese genau einhalten. Verwenden Sie das Produkt nur für die in dem entsprechenden Abschnitt angegebenen Zwecke.
- Heben Sie diese Gebrauchsanweisung gut auf. Stellen Sie sicher, dass sie gut verwahrt und vom Benutzer des Produkts befolgt wird.
- Nur vollständig ausgebildete und geschulte Anwender dürfen dieses Produkt verwenden.
- Alle lokalen und nationalen Richtlinien für dieses Produkt müssen eingehalten werden.
- Die Reparatur und Wartung dieses Produkts darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Dräger empfiehlt den Abschluss eines Service-Vertrags für alle Wartungsaktivitäten sowie die Ausführung aller Reparaturarbeiten durch Dräger.
- Das Produkt muss von geschultem Fachpersonal geprüft und gewartet werden, wie im Abschnitt "Wartung" beschrieben.
- Nur Original Dräger-Ersatzteile und Zubehör verwenden, sonst kann die ordnungsgemäße Funktion des Produkts beeinträchtigt werden.
- Keine schadhafte oder unvollständige Produkte verwenden und keine Modifikationen an dem Produkt durchführen.
- Im Fall von Mängeln oder Defekten von Komponenten ist Dräger zu benachrichtigen.
- Die zugeführte Luft hat den Anforderungen für Atemluft nach EN12021 zu entsprechen.

1.2 Definitionen von Alarmhinweisen

Die Alarmhinweise in diesem Dokument dienen als Hinweise auf Stellen, die vom Benutzer eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern. Im Folgenden finden Sie eine Definition der einzelnen Symbole:

⚠️ WARNUNG
Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

⚠️ VORSICHT
Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu Verletzungen von Personen oder zu Produkt- oder Umweltschäden führen kann. Kann außerdem vor unsicherer Handhabung warnen.

ℹ️ HINWEIS
Weist auf zusätzliche Informationen zur Bedienung des Geräts hin.

2 Beschreibung

2.1 Produktübersicht

Die Dräger PSS® 5000-Serie ist ein unabhängiges Atemschutzgerät das nach dem System des "offenen Kreislaufs" funktioniert. Die Serie ist mit zahlreichen Druckluftflaschen, Atemschutzmasken und Lungenautomaten kompatibel (z.B. Atemschutzmasken der Serie FPS 7000 und Panorama Nova, PSS® Lungenautomaten und Stahl- oder Verbundstoffflaschen).

Das Gerät kann außerdem mit einem elektronischen Multifunktions-Überwachungssystem (z.B. Bodyguard® 7000) ausgestattet werden. Informationen zu Beschreibung, Betrieb, und Prüfung von elektronischen Systemen finden Sie in der entsprechenden Gebrauchsanweisung.

2.2 Funktionsbeschreibung

Das Tragesystem besitzt eine Rückentragplatte aus Kohlefaserverbundstoff mit justierbaren Schulterriemen und Hüftgurt, die mit Schnellverschluss-Steckern angeschlossen sind. Ein an einem flexiblen Gelenk befestigtes Hüftpolster (Abb. 1, Artikel 6) gleicht Dreh- und Bückbewegungen des Anwenders aus. Das Flaschenhaltesystem beinhaltet ein einzelnes Flaschenband (2) oder ein Universalflaschenband zum Gebrauch mit zwei Flaschen.

Das Gerät arbeitet mit dem hochleistungsfähigen Dräger Druckminderer (4), der den Flaschendruck reduziert und durch einen Mitteldruckschlauch (5) und eine Schnellkupplung (1) Atemluft zum damit verbundenen Lungenautomaten führt. Ein Dualdruckschlauch (3) führt Luft zur Pflanze, wenn diese aktiviert ist, und ein internes Kapillarröhrchen führt Hochdruckluft von der Flasche zum Manometer. Luftschläuche und modulare Komponenten des Überwachungssystems sind in die Rückentragplatte integriert und verhindern ein Hängenbleiben und gewährleisten einen besseren Schutz der Komponenten.

Druckluftflaschen, Lungenautomaten und Gesichtsmasken

Die Dräger PSS® 5000-Serie ist mit Stahl- oder Verbundstoffflaschen mit einer Kapazität von 4 bis 9 Litern und einem Druck von 200 oder 300 bar kompatibel. Ausführliche Beschreibungen und Benutzerhandbücher finden Sie in den separaten Anleitungen für Flasche, Maske oder Lungenautomat.

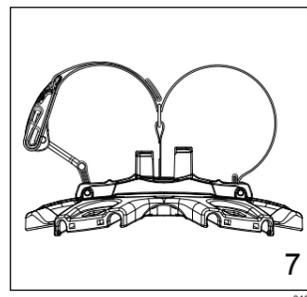
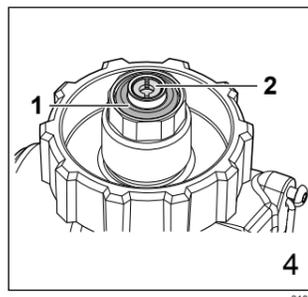
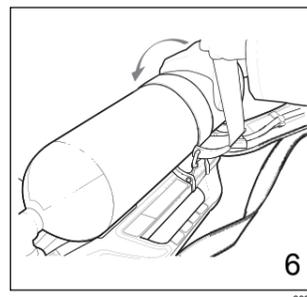
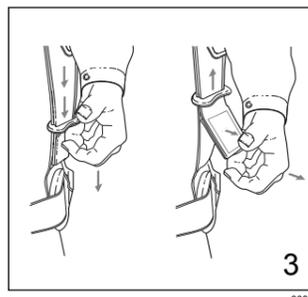
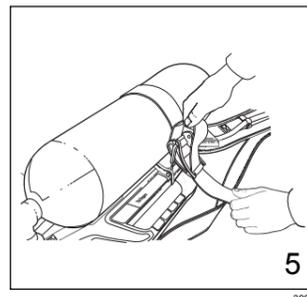
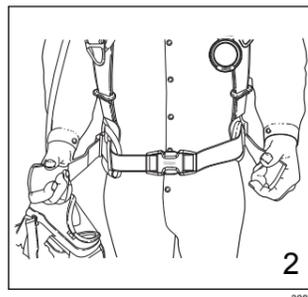
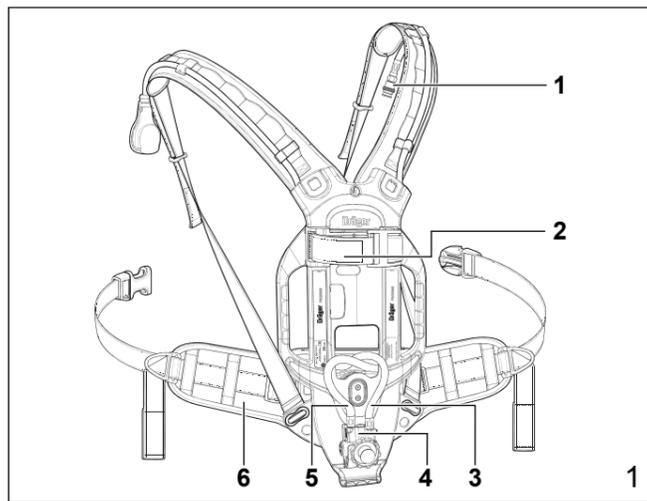
2.3 Verwendungszweck

Das Atemschutzgerät der PSS® 5000-Serie, ausgestattet mit Flasche, Lungenautomat und Gesichtsmaske, ist für den Gebrauch durch Rettungsdienste und für industrielle Anwendungen vorgesehen, die ein hohes Maß an Atemschutz erfordern. Das fertig montierte Atemschutzgerät versorgt den Träger mit Atemschutz für die Arbeit unter verunreinigten oder sauerstoffarmen Bedingungen und ist für die Brandbekämpfung geeignet.

Flasche, Lungenautomat, Atemschutzmaske und andere mit diesem Produkt verwendete Zubehörteile müssen von Dräger zugelassene Komponenten sein und gemäß der genehmigten Konfigurationen montiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Dräger.

Verwendung in explosionsgefährdeter Umgebung

Die PSS® 5000-Serie ist gemäß Typenprüfung für die Verwendung in explosionsgefährdeten Umgebungen geeignet. Die Elektronikbaugruppen



sind nach ATEX zertifiziert. Alle Kombinationen sind für die Verwendung in Gefahrenbereichen bis einschließlich Zone 0 und Zone 20 geeignet.

2.4 Zulassungen

Die Europäischen Normen und Richtlinien, nach denen dieses Produkt zugelassen ist, sind in der Konformitätserklärung angegeben (siehe Konformitätserklärung oder www.draeger.com/product-certificates).

2.5 Erklärung der Markierungen und Symbole

Für eine Erklärung der Symbole und der auf der Ausrüstung angebrachten Markierungen der jeweiligen Zulassungsstellungen wenden Sie sich bitte an die zuständige Behörde. Sonstige Beispiele für Markierungen auf Bauteilen des Atemschutzgeräts:

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| BRAC-1359 | - Dräger Seriennummer |
| 08/09 | - Monat und Jahr der Herstellung |
| 3356812 oder R21034 | - Dräger Sachnummer |
| SF | - Standard-Force-Kupplung |
| LF | - Low-Force-Kupplung |

3 Gebrauch

⚠️ WARNUNG
Nur geschultes Fachpersonal darf das Atemschutzgerät vorbereiten und anwenden. Vergewissern Sie sich, dass keine Zubehörteile, Zusatzgeräte oder Schutzkleidungsgegenstände das Gerät behindern und dass diese kein Sicherheitsrisiko darstellen.

Die effektive Arbeitsdauer des Geräts ist von der verfügbaren Luftzufuhr und der Atemfrequenz des Trägers abhängig. Alle Druckluftflaschen vor dem Gebrauch auf den vollen Bemessungsdruck auffüllen. Niemals eine Flasche in Betrieb nehmen, die zu weniger als 90 Prozent befüllt ist (oder mehr falls durch nationale Richtlinien vorgeschrieben).

⚠️ VORSICHT
Zum Öffnen oder Schließen eines Flaschenventils darf weder Gewalt noch Werkzeuge angewendet werden. Das Atemschutzgerät darf nicht fallen gelassen oder auf den Boden geworfen werden.

3.1 Vorbereitung für den Betrieb

ℹ️ HINWEIS
Es ist möglich, dass sich auf dem Manometer noch eine dünne Schutzfolie befindet. Entfernen Sie diese Folie vor dem ersten Gebrauch.

1. Sichtprüfung des Geräts durchführen (siehe Abschnitt 3.5.1).
2. Druckluftflasche anbringen (siehe Abschnitt 3.5.2).
3. Die Kupplung des Lungenautomats in die Kupplungsbuchse des Mitteldruckschlauchs stecken bis sie hörbar einrastet.
4. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken (siehe Gebrauchsanweisung des Lungenautomaten).
5. Komplette Funktionsprüfung des Atemschutzgeräts durchführen (siehe Abschnitt 3.5.3).
6. Den Lungenautomaten an die Atemschutzmaske anschließen und durch vorsichtiges Ziehen an beiden Seiten der Kupplung überprüfen, ob die Verbindung sicher ist.

3.2 Anlegen des Atemschutzgeräts

1. Schulterriemen und Hüftgurt komplett lösen und das Atemschutzgerät anlegen.
2. Dabei überprüfen, dass die Schulterriemen nicht verdreht sind und an den Schulterriemen ziehen, so dass das Gewicht des Systems auf den Schultern lagert. Noch nicht bis zum Anschlag festziehen.
3. Bei Atemschutzgeräten mit Mitteldruckschlauch für den Lungenautomaten den Stecknippel erst lösen und dann wieder einstecken. Zum Einstecken den Stecknippel in die Kupplungsdose drücken, bis er hörbar einrastet. Siehe die Informationen zur Problemlösung in Abschnitt 4, wenn beim Lösen oder Einstecken Probleme auftreten.
4. Die Kopfbänderung der Atemschutzmaske ganz lösen und das Trageband hinten über den Nacken legen.
5. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.
6. Das Flaschenventil langsam öffnen, um Druck im System aufzubauen (wenn zwei Flaschen angeschlossen sind beide Flaschenventile bis zum Anschlag öffnen).
7. Die Atemschutzmaske anlegen und der Maske auf richtigen und dichten Sitz prüfen (siehe Gebrauchsanweisung der Atemschutzmaske).

3.3 Während des Betriebs

⚠️ WARNUNG
Öffnen Sie alle Flaschenventile bis zum Anschlag und vergewissern Sie sich, dass sie während des Betriebs geöffnet bleiben.

Anwender sollten sich vor Einsetzen der Warnung des Pfeiftons in einer sicheren Umgebung befinden. Bei Ertönen von Warnsignalen während des Betriebs sofort in eine sichere Umgebung begeben.

Bei Verwendung des Luftzuschussknopfes wird zusätzlich Luft aus der Flasche verbraucht und die Arbeitsdauer des Geräts verringert sich rapide.

- Den verbleibenden Flaschendruck regelmäßig am Manometer überprüfen.
- Wenn ergänzende Luftzufuhr benötigt wird, kurz auf den Luftzuschussknopf vorne am Lungenautomaten drücken, um zusätzliche Luft in die Atemschutzmaske zu leiten.

3.4 Nach dem Betrieb

⚠️ WARNUNG
Das Atemschutzgerät nicht ablegen, bevor Sie eine Umgebung erreicht haben, in der Sie sicher atmen können.

1. Kopfbänderung der Atemschutzmaske lösen. Da die Abdichtung zum Gesicht nicht mehr besteht, bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken. Die Atemschutzmaske abnehmen.
2. Das Flaschenventil/die Ventile schließen.
3. Auf die Luftzuschussknopf drücken, um den Druck aus dem System komplett abzulassen. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.
4. Die Gürtelschnalle lösen.
5. Die Schulterriemen an den Enden anheben, um die Riemenhalter zu lösen (Abb. 3) und dann zum Lösen der Riemen die Schnallen der Schulterriemen anheben.
6. Das Atemschutzgerät und die Atemschutzmaske entfernen.
7. Druckluftflasche entfernen (siehe Abschnitt 3.5.2), sofern notwendig.
8. Die nach dem Betrieb durchzuführenden Arbeitsschritte aus der Wartungstabelle durchführen (siehe Abschnitt 5).
9. Das Atemschutzgerät mit detaillierten Informationen über mögliche Fehler oder Schäden, die während dem Betrieb aufgetreten sind, an die Service-Abteilung übergeben.

3.5 Allgemeine Benutzeraufgaben

3.5.1 Optische Inspektion

Bei einer optischen Inspektion muss das gesamte Atemschutzgerät einschließlich aller Einzelteile und Zubehörteile überprüft werden. Überprüfen Sie, ob die Ausrüstung sauber und unbeschädigt ist, wobei Sie besonders auf die pneumatischen Komponenten, Schläuche und Stecker achten sollten. Typische Zeichen von Schäden, die die Bedienung des Atemschutzgeräts beeinträchtigen könnten sind unter anderem Stoßschäden, Kratzer, Schnitte, Rost oder Verfärbungen. Schäden an das Servicepersonal weiterleiten und das Gerät nicht verwenden, bis die Fehler behoben sind.

3.5.2 Anschließen und Entfernen der Druckluftflasche

⚠️ WARNUNG
Das Abblasen von Druckluft kann Verletzungen des Anwenders oder anderes Personals in direkter Umgebung des Atemschutzgeräts zur Folge haben. Schließen Sie das Flaschenventil und entlüften Sie das System vollständig, bevor Sie versuchen, eine Druckluftflasche abzunehmen.

Stoßschäden an Flaschenventil oder am Steckverbinder des Druckminderers können die Ventilverbindung unterbrechen oder zu Undichtigkeit führen. Die Druckluftflasche und das Atemschutzgerät sorgsam behandeln.

HINWEIS
Für andere Druckluftflaschenanschlüsse die jeweilige Gebrauchsanweisung prüfen.

Anbringen einer einzelnen Flasche mit passendem Gewindeanschluss

- Die Gewinde des Anschlusses von Flaschenventil und Druckminderer überprüfen. Sichergehen, dass die O-Ring Dichtung (Abb. 4, Artikel 1) und der gesinterte Filter (2) im Druckminderer sauber und unbeschädigt sind.
- Die Rückentragplatte horizontal, mit dem Druckminderer nach oben, ablegen, und das Flaschenband vollständig ausziehen.
- Flasche durch die Öse des Bandes ziehen und zusammen mit dem Druckminderer aufeinander ausrichten.
- Flasche und Rückentragplatte anheben und vertikal aufstellen (auf das Ende der Flasche gegenüber des Ventils gestützt).
- Das Handrad des Druckminderers nur mit Daumen und Zeigefinger festziehen, bis eindeutig zu spüren ist, dass Metall an Metall anliegt. Keine Werkzeuge verwenden. Nicht zu fest anziehen.
- Das Gerät wieder in die Horizontale bringen.
- Das Flaschenband straffziehen (Abb. 5).
- Das Band über die Flasche ziehen, um die Sperre zu aktivieren (Abb. 6), und mit dem Klettverschluss sichern.

Entfernen einer einzelnen Flasche mit passendem Gewindeanschluss

- Flaschenventil schließen und System vollständig entlüften.
- Rückentragplatte horizontal ablegen, mit der Flasche nach oben.
- Das lose Ende des Flaschenbands von dem Klettkissen abziehen.
- Band bis zur Verriegelung anheben, um den Druck auf die Schnalle zu verringern und Band lösen.
- Flaschenventil vom Druckminderer entfernen.
- Flasche vom Druckminderer heben und die Flasche entfernen.

Entfernen der beiden Flaschen mit passendem Gewindeanschluss

- Die Gewinde des Anschlusses der Flaschenventile, des T-Stücks und des Druckminderers überprüfen. Sichergehen, dass die O-Ring-Dichtung und der gesinterte Filter im Druckminderer sauber und unbeschädigt sind (Abb. 4).
- Das T-Stück an den Druckminderer anschließen, jedoch nicht bis zum Anschlag festziehen.
- Die Rückentragplatte horizontal, mit dem Druckminderer nach oben, ablegen, und das Flaschenband vollständig ausziehen. Dabei darauf achten, dass die Ösen des Bands etwa gleichlang sind (Abb. 7).
- Flaschen durch die Ösen des Bands ziehen und die Ventile und das T-Stück aufeinander ausrichten. Beide Ventile mit dem T-Stück verbinden, jedoch nicht bis zum Anschlag festziehen.
- Die Flaschen in der Mitte der Rückentragplatte anordnen. Die Handräder von T-Stück und Druckminderer nur mit Daumen und Zeigefinger festziehen, bis eindeutig zu spüren ist, dass Metall an Metall anliegt. Keine Werkzeuge verwenden. Nicht zu fest anziehen.
- Das Flaschenband straffziehen (Abb. 5), so dass beide Flaschen sicher befestigt sind.
- Das Band über die Flasche ziehen, um die Sperre zu aktivieren (Abb. 6), und mit dem Klettverschluss sichern.

Entfernen der zwei Flaschen mit passendem Gewindeanschluss

- Flaschenventile schließen und System vollständig entlüften.
- Rückentragplatte horizontal ablegen, mit der Flasche nach oben.
- Das lose Ende des Flaschenbands von dem Klettkissen abziehen.
- Band bis zur Verriegelung anheben, um den Druck auf die Schnalle zu verringern, und Band lösen.
- T-Stück von Druckminderer und Flaschen lösen.
- Flaschen vom Druckminderer heben und die Flaschen entfernen.

3.5.3 Funktionsprüfung



WARNUNG

Enspricht das Atemschutzgerät bei einer Überprüfung nicht den beschriebenen Normen oder Parametern, weist dieses auf einen Gerätefehler hin. Melden Sie den Fehler geschultem Servicepersonal oder wenden Sie sich direkt an Dräger. Verwenden Sie das Atemschutzgerät nicht, bis der Fehler behoben ist!

Das Atemschutzgerät wie in den Vorbereitungen für den Betrieb (siehe Abschnitt 3.1) beschrieben montieren, bevor Sie mit der Funktionsprüfung beginnen.

Dichtprüfung und Test der Warnpfeife

- Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.
- Das Flaschenventil langsam und bis zum Anschlag öffnen (gegen den Uhrzeigersinn). Während des Druckaufbaus ertönt kurz die Pfeife.
- Das Flaschenventil bis zum Anschlag schließen.
- Nach einer Minute die Druckanzeige für den Inhalt überprüfen und das Flaschenventil wieder öffnen. Das Manometer darf keinen Druckanstieg von mehr als 10 bar anzeigen (ein Skalenteil auf dem Manometer). Bei fehlgeschlagener Dichtprüfung Fehler erkunden und beheben (siehe Abschnitt 4), und dann die Dichtprüfung wiederholen.
- Das Flaschenventil bis zum Anschlag schließen.
- Druckanzeige für den Inhalt beachten und den Druck langsam wie folgt ablassen:
 - Überdrucklungenautomaten – Die Ausgangsbuchse des Ventils mit der Handfläche abdecken. Auf die Gummihülle drücken, um auf Überdruck umzuschalten. Das System entlüften, indem Sie vorsichtig die Handfläche von der Ausgangsbuchse nehmen, um eine langsame Druckminderung zu gewährleisten.
 - Unterdrucklungenautomaten – Durch vorsichtiges Drücken auf die Gummihülle langsam die Luft aus dem System ablassen.
- Der Pfeifton muss im Bereich zwischen 60 bar und 50 bar einsetzen.
- Fortfahren, bis die Luft aus dem System vollständig abgelassen ist.
- Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.

4 Fehlerbehebung

Der Leitfaden zur Fehlerbehebung bietet Anwendern von Atemschutzgeräten Informationen zur Fehlerdiagnose und Reparatur. Weitere Informationen zu Fehlerbehebung und Reparatur finden Sie in den Gebrauchsanweisungen für das jeweilige Zubehör.

Zeigt der Leitfaden zur Fehlerbehebung mehr als einen Fehler oder Abhilfe an, die Reparatur Schritte in der in der Tabelle angegebenen Reihenfolge ausführen.

Wenn die Informationen zur Fehlerbehebung auf Servicearbeiten hinweisen oder die Symptome nach Durchführung aller Aktionen zur Fehlerbehebung weiterhin bestehen, benachrichtigen Sie das Servicepersonal oder wenden Sie sich an Dräger.

| Symptom | Fehler | Abhilfe |
|---|--|--|
| Hochdruck Leckage oder fehlgeschlagene Dichtprüfung | Looser oder verschmutzter Stecker | Trennen, reinigen, Kupplungen wieder anschließen und erneut testen |
| | Fehlerhafter Schlauch oder Bauteil | Zubehörteile, die vom Anwender ausgewechselt werden können, ersetzen und erneut testen |
| Luft entweicht aus Mitteldruckschlauch-Anschluss am Druckminderer (Sicherheitsventil) | O-Ring, Halterung, Feder oder Druckminderer fehlerhaft | Service-Aufgabe |
| Hoher oder niedriger Mitteldruck | Störung des Druckminderers | Service-Aufgabe |
| Schwacher Pfeifton | Pfeife verschmutzt | Pfeife reinigen und erneut testen |
| Pfeife arbeitet nicht korrekt | Fehler im Startmechanismus | Service-Aufgabe |
| Probleme beim Lösen oder Verbinden der Mitteldruck-Schnellkupplung | Anschluss verschmutzt | Trennen, reinigen, Kupplungen wieder anschließen und erneut testen |
| | Raue Kante am Stecknippel | Schlauch mit Stecknippel ersetzen |

5 Wartung

5.1 Wartungstabelle

Atemschutzgerät gemäß der Wartungstabelle warten und prüfen, auch nicht mehr genutzte Geräte. Sämtliche Wartungsdetails und Prüfungen dokumentieren. Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

Zur Erfüllung nationaler Richtlinien können im jeweiligen Verwendungsland zusätzliche Inspektionen und Prüfungen erforderlich sein.

| Komponente/ System | Aufgabe | Vor dem Einsatz | Nach dem Gebrauch | Monatlich | Jährlich | alle 6 Jahre | alle 10 Jahre |
|--------------------|---|---|-------------------|-----------|----------|--------------|---------------|
| Komplettes Gerät | Sichtprüfung (siehe Hinweis 1 und Abschnitt 3.5.1) | ○ | ○ | ○ | | | |
| | Funktionsprüfung (siehe Abschnitt 3.5.3) | ○ | ○ | ○ | | | |
| | Atemkreislaufprüfungen und statische Tests (siehe Hinweis 2) | | | | ○ | | |
| Lungenautomat | Steckverbindungen auf Schmiermittel überprüfen (siehe Hinweis 3) | ○ | | | | | |
| | Stecknippel der Schnellkupplung auf raue Kanten überprüfen (siehe Schritt 3 in Abschnitt 3.1) | | | | ○ | | |
| | Überholung. Wenden Sie sich an Dräger für den Reparaturen-Austausch-Service (RAT) (siehe Hinweis 4) | | | | | ○ | |
| Druckminderer | Mitteldruckprüfung (siehe Hinweis 2) | | | | ○ | | |
| | Gesinterten Filter inspizieren (siehe Hinweis 2 und Hinweis 5) | | | | ○ | | |
| | Hochdruckverbindungs-O-Ring inspizieren (siehe Hinweis 2 und Hinweis 6) | | | | ○ | | |
| | Überholung. Wenden Sie sich an Dräger für den Reparaturen-Austausch-Service (RAT) (siehe Hinweis 4 und Hinweis 7) | | | | | ○ | ○ |
| Flasche | Druckluftflasche mit dem korrekten Arbeitsdruck befüllen | ○ | ○ | | | | |
| | Fülldruck prüfen (nur eingelagerte Druckluftflaschen) | | | ○ | | | |
| | Prüfungsdatum der Druckluftflasche prüfen | | | ○ | | | |
| | Rezertifizierung | Nach nationalen Richtlinien im Gebrauchsland | | | | | |
| Flaschenventil | Überholung | Zum Zeitpunkt der Rezertifizierung der Druckluftflasche | | | | | |

Bemerkungen

○ Dräger-Empfehlungen

- Die Ausrüstung bei Verschmutzungen reinigen. Wenn die Ausrüstung Schadstoffen ausgesetzt war, alle Komponenten, die direkt und für längere Zeit mit der Haut in Kontakt kommen, desinfizieren.
- Diese Wartungsarbeiten dürfen nur von Dräger oder von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden. Weitere Informationen zu den Prüfungen finden Sie im technischen Handbuch. Dieses Handbuch wird an Servicepersonal ausgehändigt, das an einem relevanten Dräger-Wartungstraining teilgenommen hat.
- Bei Typ A den O-Ring des Lungenautomaten überprüfen; bei Typ ESA die äußere Oberfläche des Stecknippels der Steckverbindung am Lungenautomaten überprüfen. Das Schmiermittel sollte mit den Fingern spürbar, aber nicht sichtbar sein. Wenn eine Nachschmierung erforderlich ist, eine dünne Schicht Dow Corning® Molykote® 111 auftragen (andere Schmiermittel wurden nicht getestet und könnten zu Geräteschäden führen).
- Ist das Atemschutzgerät starkem Gebrauch ausgesetzt (in Trainingsanlagen etc.), das Wartungsintervall des Druckminderers verkürzen. Unter diesen Umständen empfiehlt Dräger, dass die Wartung nach jeweils weniger als 5000 Anwendungen durchgeführt wird. Eine Anwendung ist definiert als eine einzelne Anwendung des vollständig montierten Atemschutzgerätes, bei der der Träger aus der Druckluftflasche atmet. Die Druckbeaufschlagung des Systems zur Überprüfung vor dem Einsatz gilt nicht als Anwendung.

5.2 VFDB-Wartungsanforderungen

In diesem Abschnitt sind die notwendigen Wartungsarbeiten für Atemschutzausrüstung in Deutschland dargestellt, die den Richtlinien der VFDB (Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.) unterliegt. Die nachstehenden Wartungsaufgaben müssen zusätzlich zu den Arbeiten in der Wartungstabelle in den Gebrauchsanweisungen der Atemschutzausrüstung durchgeführt werden.

5.2.1 Wartungstabelle

Wartungsfristen und durchzuführende Arbeiten an Behältergeräten mit Druckluft (Pressluftatmer) (zusätzlich sind die Hersteller-Angaben zu Beachten)

| Gerät | Art der durchzuführenden Arbeiten (Kurzbezeichnungen) | Maximalfristen | | | | | |
|---|---|--|---------------|--------------|------------|------------|-------------|
| | | Vor Gebrauch | Nach Gebrauch | Halbjährlich | Zwei Jahre | Vier Jahre | Sechs Jahre |
| Pressluftatmer Komplet | Reinigung | | ○ | ○ | | | |
| | Sicht-, Dicht- und Funktionsprüfung | | ○ | ○ | | | |
| | Kontrolle durch den Gerätträger | ○ | | | | | |
| Lungenautomat (LA) | Reinigung und Desinfektion | | ○ | | ○ | | |
| | Wechsel der Membran (siehe Hinweis 1) | | | | ○ | ○ | |
| | Sicht-, Dicht- und Funktionsprüfung | | ○ | ○ | | | |
| Lungenautomat einschließlich Schlauch | Grundüberholung (siehe Hinweis 2) | | | | | | ○ |
| Pressluftatmer mit Tragevorrichtung, ohne LA u. Flasche | Grundüberholung (siehe Hinweis 2) | | | | | | ○ |
| Druckluft, Druckluftflaschen und -ventile | | Gemäß Betriebssicherheitsverordnung (nationale Richtlinie) | | | | | |

Bemerkungen

- Erfolgt die Sichtprüfung der Membran nach jedem Gebrauch, gilt die vierjährige Wechselfrist. Erfolgt die Sichtprüfung halbjährlich, gilt die zweijährige Wechselfrist.
- Siehe auch Abschnitt 3.3.2 "Instandhaltungs- und Prüffristen" der BGR 190.

5.3 Reinigung und Desinfektion



VORSICHT

Überschreiten Sie beim Trocknen nie 60 °C und holen Sie die Komponenten sofort aus dem Trockner. Die Trocknungszeit in einem beheizten Trockner darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Tauchen Sie pneumatische oder elektronische Komponenten nicht in Reinigungslösungen oder Wasser ein.

Wasser, das im pneumatischen System eines Atemschutzgeräts (wie z. B. dem Lungenautomaten) eingeschlossen ist und gefriert, schränkt den Betrieb ein. Verhindern Sie, dass Flüssigkeit eintritt, und trocknen Sie das Atemschutzgerät nach der Reinigung gründlich.



Informationen zu geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und deren technischen Daten siehe www.draeger.com/IFU, Dokument 9100081.

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

- RNur saubere, fusselfreie Tücher verwenden.
1. Das Atemschutzgerät zur Entfernung von Schmutzresten manuell mit einem mit Reinigungslösung angefeuchteten Tuch reinigen.
 2. Auf alle inneren und äußeren Oberflächen Desinfektionsmittel auftragen.
 3. Alle Komponenten gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
 4. Sämtliche Komponenten mit einem trockenen Tuch abtrocknen, in einem beheizten Trockner oder an der Luft trocknen lassen.
 5. Falls pneumatische oder elektronische Komponenten demontiert werden müssen, wenden Sie sich an das Servicepersonal oder an Dräger. Reinigen des Tragesystems und der Bänderung, und Reinigen und Desinfizieren der pneumatischen Komponenten erfolgt manuell mittels weichem nicht fusselem Tuch mit geeignetem Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

5.3.1 Tragegestell – Gründliche Reinigung



VORSICHT

Eine gründliche Reinigung darf nur durch entsprechend geschultes Personal erfolgen. Die Demontage eines Atemschutzgeräts durch ungeschultes Personal ist verboten und kann Schäden am Gerät verursachen.

1. Die Tragebänderung vom Tragesystem entfernen und mit einer der folgenden Methoden reinigen:
 - a. Manuell in einem Bad mit den empfohlenen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln reinigen.
 - b. Bei 30° C mit einem geeigneten Reinigungsmittel in der Maschine waschen.
2. Die Tragebänderung gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
3. Alle Komponenten inkl. innerer Teile trocknen.

5.4 Wartungsarbeiten

5.4.1 Umpositionierung des Manometers oder der Mitteldruckkupplung

Das Manometer und die Mitteldruckkupplung (und andere an der Schulter befestigte Zubehörteile) können je nach Präferenz des Trägers anders positioniert werden. Die Komponenten können auf der gleichen Seite angebracht oder von geschultem Servicepersonal auf die andere Seite versetzt werden. Anweisungen für das Umpositionieren von an der Schulter befestigten Komponenten finden Sie im Gerätewartehandbuch (siehe Hinweis 4).

5.4.2 Befüllen der Druckluftflasche



WARNUNG

Die Luftversorgung hat gemäß der Anforderungen für Atemluft nach EN12021 zu erfolgen.

Bitte beachten Sie die mit der Flasche und dem Füllgerät zum Nachfüllen der Druckluftflasche mitgelieferten Anweisungen.

6 Lagerung

6.1 Vorbereitung zur Lagerung

- Den Schultergurt, den Hüftgurt und die Bänderung der Vollmaske vollständig auseinanderziehen.
- Die Atemschutzmaske zur Lagerung in einem Schutzbeutel verstauen (Dräger kontaktieren für eine geeignete Tasche).
- Die Gummischläuche so führen, dass der Biegeradius nicht zu klein ist und der Schlauch nicht unter Spannung oder Druck steht oder verdreht ist.

6.2 Lagerbedingungen

- Die Ausrüstung bei einer Temperatur von -15 °C bis +25 °C lagern. Sicherstellen, dass die Umgebung trocken, frei von Staub und Verschmutzungen ist und, dass dort die Ausrüstung keiner Abnutzung oder Beschädigung durch Reibung ausgesetzt. Nicht in direktem Sonnenlicht lagern.
- Das Atemschutzgerät sicher an einem Befestigungspunkt anbringen, um ein Herunterfallen zu vermeiden.

7 Technische Daten

| | |
|---------------------|--|
| Hochdruckanschluss | Standard G5/8" nach EN 144-2 (200 bar oder 300 bar) |
| Druckluftflaschen | 4 Liter bis 9 Liter (200 bar oder 300 bar), Stahl oder Verbundwerkstoffe |
| Warnpfeife | Erstaktivierung: 60 bar bis 50 bar |
| Mitteldruck | 6 bar bis 9 bar |
| Einsatztemperaturen | Entsprechend EN 137 §6.11.1.1 |

8 Bestell-Liste

| Beschreibung | Menge | Bestellnummer |
|--------------------------|-----------|---------------|
| Dow Corning Molykote 111 | 100 Gramm | 3331247 |